

Pflanzenfunde im großen östlichen Thayabogen (im früheren Südmähren).

Von Dr. Anton Fröhlich, Nikolsburg.

(Mit 1 Kartenskizze.)

In der vorliegenden Abhandlung soll auf Grund mehrjähriger Beobachtungen des Verfassers ein Beitrag zur Kenntnis des Vorkommens von Pflanzen im großen östlichen Thb.¹⁾ zusammengestellt werden²⁾.

Dabei soll auf Unterschiede in dem Vorkommen der Pflanzen im Thb. und in seinem Innern sowie auch auf Anzeichen einer Wanderung von Pflanzen im Gebiete bei der Einzelbesprechung und in der Zusammenfassung am Schlusse hingewiesen werden.

Die Pflanzenfunde sollen angereiht werden in der Reihenfolge:

A. Waldpflanzen, B. Hydrophyten, C. Wiesenflur, D. Halophyten, E. Sandflur und Steppe, F. Ruderal- und Unkrautflora. — Am Schluß folgt eine Zusammenfassung der Ergebnisse.

A. Waldpflanzen.

1. *Cystopteris fragilis* Bernh.³⁾ zkp., auf Kalkfelsen im Walde südlich V auf der K. H. vereinzelt, sonst nirgends im Gebiet i. v., sondern erst wieder bei Z.

¹⁾ Abkürzungen für die in der Abhandlung öfter erwähnten Lokalitäten: Bi. = Bischofswart, Br. = Bratelsbrunn, D. = Dianatempel (= Rendezvous), E. = Eisgrub, Fe. = Feldsberg, Fr. = Fröllersdorf, Gr. = Grusbach, Gu. = Guttenfeld, H. B. = Heiliger Berg, K. H. = Kahler Heide, Kl. = Klentnitz, Lu. = Lundenburg, M. = Meydenberg, Mi. = Millowitz, Mu. = Muschau, Ni. = Nikolsburg, Ne. = Neusiedl, P. B. = Pollauer Berge, R. = Rosenberg, St. = Stadtwald, Ta. = Unter-Tannowitz, Th. = Thaya, Thb. = Thayabogen, Thew. = Theimwald, Tu. = Turoid, V. = Voitelsbrunn, Z. = Znam; sonst: Eb. = Eisenbahn, i. v. = ipse vidi, Podp. = Podpěra. (Die angegebenen Orte vgl. in den Spezialkarten Lu., Ni. und Znam oder in den betreffenden Generalkarten, auch in beiliegender Kartenskizze.)

²⁾ Kleinere Beiträge des Verf. zur Flora im (früheren) Südmähren vgl. in den Verh. nat. Ver. von Brünn, Bd. 64 (1933) und 66 (1935).

³⁾ Nomenklatur hauptsächlich nach Fritsch, Exkursionsflora, 1922, Hegi, Fl. v. Mittel-Eur., Laus, Schulflora der Sudetenländer (1908) und Podp.-Klůč (1928). (Die beiden letzteren Floren wurden auch für die pflanzengeographischen Angaben bei den einzelnen Pflanzen verwendet. Abkürzungen für

Nephrodium Robertianum Prantl zkp., auf Mauern in der Station U.-Themenau bei Lu., im J. 1939 auch in Ni. auf einem durch den Abbruch eines Hauses freigelegten, doch später wieder beseitigten Stück der Stadtmauer. Pflanze sonst auch in den P. B.

Polypodium vulgare L. kmp., am M. und im Naturschutzgarten von Kl. auf der N-Seite von Felsen, zus. mit praealpinen Elementen wie *Sesleria calcarea*, *Thalictrum foetidum*, *Saxifraga aizoon*.

2. *Juniperus communis* L. zkp., nur im Thew. und anscheinend überall nur kult.
3. *Molinia arundinacea* Schrk., nur im St. bei Ni. i. v.
Festuca gigantea Vill. euras., Th.-Auen bei Lu. häufig, stellenweise auch im St. bei Ni.
4. *Carex montana* L. europ., im St. stellenweise in größeren Mengen, sonst auch am H. B. i. v.
C. Michellii Host. euras.-merid., St. und K. H. verbreitet.
C. silvatica Huds. zkp., Th.-Auen häufig, sonst auch stellenweise im St.
5. *Scilla bifolia* L. eusib., nur im St. auf der Mi.-Seite.
Allium oleraceum L. eusib., am Waldrand auf der K. H. (südl. v. V.) und bei der Annakapelle bei Fe. i. v.
A. ursinum L. euras., in den Th.-Auen v. Lu., doch m. W. sonst nirgends im Innern des Thb.
Gagea minima Ker. eusib., Th.-Auen bei Lu. und im Wald bei der R. bei Kl.
6. *Arum maculatum* L. merid., in den Th.-Auen bei Lu., sonst in der Klause in den P. B.
7. *Galanthus nivalis* L. europ., in den Th.-Auen, in den P. B. im Gebiet der Klause, im Walde bei der R. bei Kl. und auf der K. H. (südl. v. V.).
Leucojum aestivum L. merid., nur in den Th.-Auen, innerhalb des Thb. jedoch fehlend.
8. *Limodorum abortivum* Sw. merid., nur im St. bei Ni. (vereinzelt in der Gegend des Hohecks).
Cypripedium calceolus L. euras., nur im St. bei Ni. (vereinzelt auf der Kl.-Seite).
Coralliorrhiza trifida Chat. zkp., vereinzelt im St. i. v.
Orchis militaris L. euras.-merid., im St. b. Ni., auf den früheren (bis 1938) Grenzwiesen gegen Österreich, am W-Fuß der K. H. und im Eb.-Einschnitt bei Fe.

diese, wie folgt: kmp. = kosmopolitisch, zkp. = zirkumpolar, euras. = europ.-asiatisch, eusib. = europ.-sibirisch, merid. = meridional, orient. = orientalistisch, pont. = pontisch.)

- O. purpurea* Huds. merid., im St. bei Ni. verbreitet.
Platanthera bifolia (L.) Rich. euras., im Thew.
9. *Fagus silvatica* L. europ., fehlt im Gebiete als Waldbaum ganz, nur im St. auf der Kl.-Seite in wenigen Exemplaren angepflanzt.
10. *Alnus rotundifolia* Mill. eusib., in den Th.-Auen häufig, im Innern des Thb. seltener. Nur im Thew. beim D. größere Schwarzerlenpflanzungen, auch ausgewachsene Bäume, junge Anlagen auch in Eb.-Gräben zwischen Ni. und V
A. incana (L.) Mnch. zkp., ersetzt oft die Schwarzerle im Gebiete, so z. B. im St. bei Ni. (in den Suttten) oder im Robinienwald bei Br. auf Sand, auch in den genannten Eb.-Gräben zus. mit der Vorigen.
11. *Ulmus laevis* Pall. europ., in den Th.-Auen häufig, im St. bei Ni. nur in den N-seitigen Lagen (entspr. der Lage der Th.-Auen), sonst nur im Robinienwald von Br. vereinzelt.
12. *Viscum laxum* Boiss. et Reut., auf *Pinus silvestris* im Thew.
13. *Chenopodium polyspermum* L. euras., in den Th.-Auen und im Thew.
14. *Cucubalus baccifer* L. euras., in den Th.-Auen verbr., sonst zwischen Schwarz- und Grauerlengebüsch an der Bahnstrecke zwischen Ni. und V., auch bei der Annakapelle bei Fe. an Hecken zwischen Feldern i. v.
Stellaria nemorum L. europ., in den Auen bei Lu.
15. *Aquilegia vulgaris* L. euras., nur im St. auf der Kl.-Seite i. v.
16. *Corydalis pumila* Rchb. europ., in den Auen v. Lu., im Thew. und im Wald bei der R. bei Kl.
C. cava (L.) Schw. und K. europ., häufig im St., sonst auch in den Auen v. Lu.
17. *Cardamine impatiens* L. eusib., in den Th.-Auen häufig, anschließend (jedenfalls als Einstrahlung) auch im Thew.
Dentaria bulbifera L. europ., im St. bei Ni., sonst in der Klause bei Kl. im Waldgebiet.
D. enneaphylla L. orient., in der Klause.
Barbarea stricta Fr. europ., Th.-Auen häufig, bei Lu. nach erfolgter Abholzung auch auf Feldern, vereinzelt auch an der neuen Ni.-Mi.-Straße (1936) i. v.
18. *Sorbus domestica* L., vulgo Atscheritsch (aus S-Eur.), verwildert im St. bei Ni.
Potentilla alba L. europ., im St. verbr., auch auf den Wiesen beim D.

19. *Vicia dumetorum* L. europ., in den Th.-Auen (bei Lu., Tracht) verbreitet, sonst auch noch hie und da einstrahlend in den St. bei Ni. (so z. B. noch in der Senke bei der Heidhütte i. v.).
Genista germanica L. europ., nirgends innerhalb des Thb., nur bei Falkenstein i. v.
20. *Mercurialis ovata* Sternb. et Hoppe, orient., im Wald auf der K. H. (südl. V.), im Juli 1937 i. v.
21. *Circaea lutetiana*, L. zkp., Th.-Auen häufig und anschließend auch im Thew. (wohl sicher als Einstrahlung).
22. *Chaerophyllum bulbosum* L. europ., Th.-Auen (Waldränder) häufig, weiter auch im St. und im Wald auf der K. H.
Laserpitium latifolium L. europ.-alpin, nur im St. auf der Kl.-Seite i. v.
Libanotis montana Cr. eusib., auf der K. H. an Gebüsch in Menge zus. mit *Filipendula hexapetala*, *Peucedanum alsaticum* und *P. cervaria*; vereinzelt auch bei der Porzinsel, ferner auf den Ta.-Hügeln (sonst auch bei Z.).
Selinum carvifolia L. eusib., Th.-Auen verbr., z. B. bei Lu. und Mu., auch auf den früheren Grenzwiesen gegen Österreich (bei Ni.) i. v.
23. *Gentiana cruciata* L. eusib., im Thew. bei der Annakapelle bei Fe. (nach Mitteilung des H. Postmeisters Haluschka in Fe.), sonst auch im St. i. v.
24. *Vinca minor* L. merid., bisher nur im St. i. v. (z. B. in der Immergrünsutten).
25. *Pulmonaria angustifolia* L. europ., bisher nur in der Umgebung des D. im Thew. auf sandigem Boden i. v.
P. mollissima Kern. euras., N-Seite der K. H. (im Walde südl. v. V.); auch nach dem Kahlschlag des Waldes noch zwischen Gebüsch i. v. (1937); sonst wohl nirgends im östl. Thb. vorkommend.
Symphytum tuberosum L. euras., Schwarza-Auen bei Mu., sonst (im Innern des Thb.) nirgends i. v.
26. *Ajuga genevensis* L. euras., im St. bei Ni. auf locker bewaldeten Hängen (Leiten) auf dem Steinitzer Sandstein, sonst im Thew. auf trockenen Sandflächen; dagegen in den feuchteren Suttten oder in den Auen nur *A. reptans*.
Nepeta pannonica Jacq., eusib., Waldränder in der Hocheck-Gegend im St. bei Ni. und auf den Hügeln von Ta.
27. *Physalis Alkekengi* L. merid., in Gesellschaft der Vorigen im St. (Auf Grund einer Mitteilung von Prof. Watzger in Ni. im St. i. v.) Die Pflanze wurde vielleicht zufällig hierher verschleppt.

28. *Melampyrum cristatum* L. eusib., im St. und im Walde auf der K. H.
29. *Campanula cervicaria* L. eusib., im St. bei Ni. und im Thew. i. v.
30. *Dipsacus pilosus* L. europ., nur in den Th.-Auen bei Mu. und Dürnholz i. v., sonst, im Innern des Thb. nicht beobachtet.
31. *Asperula aparine* M. B. eusib., Auen von Mu. und Lu., sonst fehlt sie wie die Vorige.
Galium rotundifolium L. zkp., nur an einer einzigen Stelle in einem Kiefernbestand im Thew. i. v. (1937); die Pflanze ist sonst nur im montanen Gebiet verbreitet.
32. *Echinops sphaerocephalus* L. eusib., auf der K. H. an Gebüsch, auch bei Fe., Br. und bei Lu. (an Bahndämmen) i. v. (Vgl. auch Mitteil. über die Pflanze in obigen Verh., 66. Bd., p. 3).
Inula germanica L. orient., im St. in Menge zus. mit Nr. 27, ferner auf den Hügeln von Ta.
Carduus crispus L. euras., verbr. in den Th.-Auen, findet sich auch im St. bei Ni. auf Holzschlägen oft in Menge.
Crepis praemorsa Tausch euras., im St. bei Ni.
Centaurea stenolepis Kern. orient., nur in Holzschlägen im St. bei Ni. stellenweise häufig.
Lactuca sagittata W. K., orient., im Wald auf der K. H. südl. V auf frischen Holzschlägen im Juli 1937 in großen Mengen zus. mit *L. quercina* L. (orient.) beobachtet, auch 1939 beide Pflanzen im Juli hier wieder i. v.
L. querc. jedoch viel häufiger im Gebiete (St., Thew.); *L. sag.* auch auf der Porzinsel 1939 i. v.
L. muralis Gärt. (Less.) europ., nur im Thew. verbr., vereinzelt auch auf der K. H. i. v.
Senecio campester DC. euras., abges. von den P. B. auch stellenweise im Thew. i. v.
Cirsium pannonicum Gaud. europ.-orient., im St. bei Ni.; hier meist im Trockenrasen in der Formation der lichten Büsche und wiederholt in Assotiation mit *Iris graminea*, *variegata*, *Linum flavum*, *Peucedanum cervaria* und *Hypochoeris maculata*.
Von Pilzen: *Helvella lacunosa* Afz., im lichten Wald auf dem Muschelberg noch im Oktober zwischen Bartgras und *Stipa capillata* i. v.

B. Hydrophyten.

1. *Potamogeton crispus* L. kmp., Th.-Auen, in Th.-Armen bei Lu., auch im Fischhause unter dem Muschelberg bei Ni. i. v.
P. natans L. kmp., Eb.-Gräben bei Lu.

2. *Triglochin palustre* L. zkp., auf einem quelligen Hang im Tal östlich von Kl., sonst früher auch auf den feuchten Wiesen auf der N-Seite des Nimmersattes (Teiches) bei V., doch in den letzten Jahren nicht mehr beobachtet (jedenfalls wegen des dortigen Feldanbaues verschwunden).
3. *Hydrocharis morsus ranae* L. eusib., in Sümpfen an der Th. bei Mu. i. v.
Elodea canadensis Rich. (aus N. Am.), in den Th.-Auen (Tümpeln) bei Lu., auch im genannten Fischhaus bei Ni. i. v.
Stratiotes aloides L. eusib., in Sümpfen bei Mu.
4. *Leersia oryzoides* Sw. aus S-Eur., am Teich und seinem Zufluß beim D., doch sonst nirgends im Gebiete i. v.
Nardus stricta L. euras., nur auf Wiesen beim D., sonst anscheinend nirgends im Bereiche des östl. Thb. (erst wieder bei Z.).
Molinia coerulea Mnch. zkp., in den Rieden am W-Fuße der K. H. und auf den feuchten (früheren) Grenzwiesen gegen Österreich verbr., auch in den feuchten Eb.-Gräben zwischen der Porzinsel und V. vorkommend.
Catabrosa aquatica Beauv, zkp., an den Ufern des Nimmersattes bei V.
Poa palustris L. zkp., an den Ufern der E.-Teiche und bei Lu.
Glyceria plicata Fr. zkp., mit *Claviceps purp.* in den Ährchen, in einem kleinen Tümpel östl. von Fe.
Deschampsia caespitosa Beauv. kmp., an Eb.-Gräben im Sandgebiet westl. vom Bahnhof von Ni., auch auf Wiesen beim D., ferner in den Th.-Auen bei Lu. in feuchteren Mulden im lichten Wald, in schönem Wechsel mit *Dactylis glomerata* und *Brachypodium silvaticum* an den höheren Stellen.
5. *Blysmus compressus* Panz. eusib., nur auf der N-Seite des Nimmersattes zus. mit *Triglochin palustre* i. v., doch wie diese nicht mehr in den letzten Jahren.
Schoenoplectus setaceus (L.) Palla (Pfl. d. alten Welt), Lu. vereinzelt am Ufer eines toten Th.-Armes (1939) i. v.
Eriophorum angustifolium Roth zkp., im Ried auf dem W-Fuße der K. H. (vgl. in den obengenannten Verh., 66. Bd., p. 3) und an der S-Seite des Bi.-Teiches in Gesellschaft von *Carex*-Arten und *Valeriana dioica*. Die Pflanze sah Fachlehrer Pruscha (von Ta.) auch zwischen „Bergen“ und Kl. (1939).
Carex acutiformis Ehrh. zkp., an Wassergräben an der früheren österr. Grenze bei Ni.
C. cyperoides L. euras., am Teich beim D. i. v. (1936).

- C. Davalliana* Sm. eursib., im Ried am W-Fuße der K. H. und auf den gen. Grenzwiesen, ferner auch auf der erwähnten Sumpfwiese beim Bi.-Teich.
- C. distans* L. europ., bei Lu. in Eb.-Gräben längs der Brünner-Strecke, ferner beim Nimmersatt und in Gräben an der Bi.-Straße. Die Pflanze fand sich im J. 1938 (zus. mit großen Horsten von *C. hordeistichos*) in reichen Beständen auf den Wiesen beim V.-Teich (nach langer Bewässerung im J. 1937).
- C. panicea* L. zkp., an denselben Orten wie die genannte *C. Davall*.
- C. pseudocyperus* L. zkp., in den Dürnholzer Auen in Menge (i. v. im Juni 1938).
- Dichostylis Micheliana* Nees. euras., in der Nähe des Bahnhofs von Lu. auf sandigem Boden (in einer Kiefernplantation) im Juni 1937 nach einer Überschwemmung im Frühjahr i. v. Die Pflanze trat hier zusammen mit *Chenopodium carinatum*, *Amarantus albus*, *Gypsophila muralis*, *Myosurus minimus*, *Lythrum hyssopifolium*, *Peplis portula*, *Veronica scutellata* u. a. auf. — Anscheinend hat die Überschwemmung das reichliche Auftreten fast aller genannten einjährigen Pflanzen durch Samenverbreitung verursacht. Im nächsten Jahr war jedoch diese „Überschwemmungsflur“ bereits wieder sehr reduziert. Hingegen waren auf einem benachbarten großen feucht-sandigen Terrain alle genannten Pflanzen mit Ausnahme von *Dichostylis Mich.* auch 1939 zu beobachten, überdies auch noch *Heleocharis acicularis*, *Limosella aquatica*, *Lindernia pyxidaria* und an einer anderen Stelle (am Ufer eines toten Th.-Armes) der ob. gen. *Schoenopl. set.* und *Juncus sphaerocarpus* Nees.
- Heleocharis acicularis* R. Br. zkp., auch am Ufer des Teiches beim D.
6. *Juncus acutiflorus* Ehrh. bisher nur auf feuchteren Stellen der Wiesen beim D. i. v. (neben verbreiteten gewöhnlichen Arten).
 7. *Sagittaria sagittifolia* L. euras., in Eb.-Gräben bei Lu. i. v.
 8. *Butomus umbellatus* L. euras., abgesehen von den Th.-Sümpfen, auch am Nimm. bei V i. v.
 9. *Acorus calamus* L. ostasiat., im Gebiete nur bei Mu. i. v.
 10. *Lemna trisulca* L. kmp., in Tümpeln der Th. bei Lu.
Spirodela polyrrhiza Schleid. kmp., in einem toten Th.-Arm bei Lu.
 11. *Iris pseudacorus* L. euras., verbreitet in den Th.-Auen, sonst auch an den Teichen zwischen E. und Fe.
 12. *Orchis incarnata* L. europ., Eb.-Gräben zwischen der Porzinsel und V

O. palustris Jacq. orient., zus. mit der Vorigen, *Listera ovata* R. Br. (zkp.) und *Valeriana dioica* L. euras. (Vgl. auch obige Verh., Bd. 66, p. 3.) Die Pflanzen standen vor der Ausrottung durch eine in den letzten Jahren vorgenommene Beackerung dieser Gründe. Doch ließ sich hier in den folgenden nassen Jahren bei behindertem Feldbau wieder ein Aufleben der Pflanzen beobachten.

13. *Salix repens* L. euras., beobachtete Verf. früher in dem Robinienwald zwischen Br. und Ni. an einem Sumpf. Nach einer in den letzten Jahren vorgenommenen Urbarmachung und Bebauung dieser Fläche ist die Pflanze hier wieder verschwunden. Es finden sich hier nur noch unbedeutende Reste des Sumpfes mit *Bidens tripartitus*. — Nun gelang es aber dem Verf. im J. 1936 die Pflanze auch südlich vom Galgenberg bei Ni. aufzufinden, wo sie nur längs des früheren österr. Grenzgrabens an einer einzigen Stelle auftritt, während hier sonst nur die gewöhnlichen *Salix*-Arten (wie *S. alba*, *cinerea*, *fragilis* und *triandra*) vorkommen.

14. *Rumex hydrolapathum* Huds. europ., nur im Th.-Gebiete, z. B. bei Ne. und Lu. (an den Th.-Ufern und in Tümpeln i. v.), im Innern des Thb. nicht beobachtet (nur *R. conglomeratus* und *maritimus* sind auch hier verbreitet).

Polygonum amphibium L. kmp., in der var. *terrestre* als Unkraut in den Kulturen auf den längst aufgelassenen Teichgründen zwischen der Ziegelei (früher Pisk) und dem Muschelberg bei Ni. (Auch Schilfrohr hier als Relikt der einstigen Teiche).

15. *Gypsophila muralis* L. eusib., auf feuchten Wiesen und auf benachbarten Getreidefeldern nahe der Straße von Fe. nach E., nach dem Schnitt blühend, auch auf Hutweiden östl. des V.-Teiches i. v., ferner massenhaft an sandigen Straßenrändern zwischen Lu. und Landshut, schließlich auch auf feuchtem Sand bei Lu. in besonderer Vergesellschaftung (vgl. darüber auch das oben unter *Dichost. Mich. Gesagte*). *Sagina procumbens* L. zkp., an feuchten, sandigen Stellen beim D. und südl. der dortigen Eb.-Strecke (zus. mit *Gnaphalium luteo-album* und *Myosurus minimus*, 1937).

16. *Ranunculus divaricatus* Schrk. zkp., beim D. im kleinen Teich i. v., sonst auch bei Lu.

R. fluitans Lam. zkp., in der Th. bei Pollau.

R. sceleratus L. zkp., im Sumpfgebiet des Nimmersattes und beim Teich beim D.

Caltha palustris L. zkp., nochmals im September blühend (1937 bei Lu. i. v.).

17. *Roripa amphibia* Bess. zkp., an sumpfigen Stellen der Th.-Auen und am Nimmersatt bei V

R. austriaca Bess. orient., auf Wiesen im Th.-Geb. (bei Lu., Fr., Mu.) verbreitet. Auch im Thew. (1939) unweit der Rampersdorfer Alee i. v.

R. austriaca \times *silvestris* bei Br., Fe., Lu., Mu., V und Prittlach i. v. Pflanze vom Habitus der *R. silvestris*, doch mit kleinen, fast kugligen bis elliptischen Schötchen. Blätter in verschiedenem Maße fiederig-zerschnitten, mit größerem Endlappen oder ganz ungeteilt und nur mit seitlichen Einschnitten. Die bemerkenswertesten Formen:

- a) Pfl. mit stark zerschnittenen Blättern und fast kugligen Schötchen.
- b) Pfl. mit ungeteilten und nur gezähnten Blättern und fast kugligen Schötchen.
- c) Pfl. mit ungeteilten (gezähnten) Blättern und mehr länglichen Schötchen.

(Über die Variation dieses Bastardes vgl. auch die Angaben des Verf. in seiner Abh. über *R.* bei Kremsier, in Ö. B. Z., 1914, Nr. 3/4.)

Auf den Wiesen zwischen U.-Themenau und Lu. finden sich neben Horsten der beiden Stammeltern auch wiederholt diese intermediären Bastarde. Die Pflanze ist wie die beiden Stammeltern nicht gerade an das Wasser gebunden, sie findet sich selbst an Eb.-Dämmen (bei Lu.), auch bei V an Wegen, selbst in Getreidefeldern nahe dem Nimmersatt (N-Seite), ferner bei Fe. (zwischen dem Thew. und der Fe.-E.-Straße und stellenweise auch im SO von Fe.); auch ist die Pflanze in früheren Jahren an die Ni.-Br.-Straße beim Robienwald vorgekommen, doch ist sie dort schon seit einigen Jahren wieder verschwunden.

Auch den Bastard *R. amphibia* \times *silvestris* beobachtete Verf. bei Lu., u. zw. an den Th.-Ufern oder an toten Armen, an Tümpeln neben den Stammeltern. Stengel hohl, fast wie bei *R. amphibia*. Blätter breitlappig-fiederig-zerschnitten, doch nicht bloß die unteren wie bei *R. amphibia*. Schötchen länger als bei *R. amphibia*, wo sie fast kuglig-blasig sind, doch mehr aufgebläht und rel. kürzer als bei *R. silvestris*. Wie *R. amphibia* findet sich auch dieser Bastard beim Wasser, so auch z. B. beim Nimmersatt (zus. mit den beiden Stammeltern).

18. *Filipendula ulmaria* Max. (eusib. nach Podp.), findet sich bei Lu. und Ne. in den beiden Abarten: var. *discolor* Čel. und v. *denudata* Presl. Die Pflanze fehlt aber im Innern des Thb. vollständig.

19. *Euphorbia lucida* W. K. orient, an sumpfigen Stellen bei Lu. und in den Auen bei Dürnholz. Im Innern des Thb. nirgends i. v.
E. palustris L. eusib., ebenfalls nur im Gebiete des Th.-Laufes.
20. *Callitriche verna* L. zkp., in Tümpeln beim D., sonst im Th.-Gebiet, z. B. bei Lu.
21. *Lythrum hyssopifolium* L. (Pflanze der Alten Welt), im Innern des Thb. nur am östl. Rande von Fe. (1936) vereinzelt i. v., sonst bei Lu. verbreitet. (Vgl. das oben bzgl. *Dichost. Mich. Gesagte*).
Peplis portula L. europ., bei Lu. i. v. (zus. mit der Vorigen).
Epilobium adnatum Gris. eusib., im Gebiete an feuchten Stellen verbr.
22. *Hypericum acutum* Mnch. europ., beim Teich beim D. und beim Nimmersatt verbr.
23. *Berula angustifolia* Koch zkp., in nassen Wiesengräben im ganzen Gebiete verbr.
Sium latifolium L. europ., in Sümpfen des Th.-Gebietes verbr., auch beim Nimmersatt bei V
24. *Hottonia palustris* L. europ., anscheinend nur beim Th.-Lauf, z. B. bei Lu. in Eb.-Gräben. (Im Frühjahr 1938 nach Hochwasser hier massenhaft in schneeweißen Beständen i. v.)
25. *Mentha pulegium* L. merid., in Menge im äußeren Thb. (z. B. bei Lu.), im Innern bisher nur bei Br. beim kleinen Teich (bei der Eb.-Strecke) i. v.
M. aquatica L. europ., verbr. auch im Innern des Thb., z. B. am Nimmersatt und beim Teich beim D.
Teucrium scordium L. euras., nur in den Th.-Auen, z. B. bei Lu. (an feuchten Stellen).
26. *Limosella aquatica* L. kmp., auf schlammigem Boden beim Nimmersatt und am Ufer des Teiches beim D., sonst im Th.-Gebiete bei Mi., Lu. i. v.
Lindernia pyxidaria L. euras., nur bei Lu. auf feuchten Sandflächen 1939 i. v. (vgl. o.)
Veronica longifolia L. eusib., nur auf den Th.-Wiesen; im Innern des Thb. selbst noch nicht beobachtet.
V. scutellata L. zkp., nur beim Teich beim D. und bei der dortigen Eb.-Strecke i. v., zus. mit *V. anagallis* L. kmp. (auch bei Lu. 1937 zus. mit der ob. gen. *Dichost. Mich.*).
27. *Succisa pratensis* Mnch. eusib., nur auf den früheren Grenzwiesen gegen Österreich im *Molinio-Caricetum* neben *Angelica silvestris*, *Caltha palustris* und *Phragmites communis*.

28. *Gnaphalium luteo-album* L. kmp., bisher im Gebiete nur beim Teich beim D. und auf nassen Feldern südlich der dortigen Eb.-Strecke, daselbst auch in Gräben zusammen mit *Sagina procumbens*, *Roripa silvestris* und *Mentha aquatica*.
G. uliginosum L. euras., zus. mit der ob. erw. *Gypsophila muralis* bei Fe., ferner in der f. *minimum* Zimmermann (vgl. Hegi, Fl., Bd. VI/1, p. 469) im Spätherbst 1935 an den durch Trockenheit entblößten Teichufern beim D. i. v. (doch zur selben Zeit im nächsten Jahre hier nicht wieder beob.).
Cirsium oleraceum Scop. euras., nur im Auengebiet der Th. bei Ne. i. v., sonst im Innern des Thb. nirgends selbst beob. Dagegen ist *C. canum* Mnch. (europ.) im ganzen Gebiet sehr verbr.
Bidens cernuus L. zkp., Th.-Ufer bei Altenmarkt bei Lu., auch beim Nimmersatt bei V

C. Wiesenelemente.

1. *Cynosurus cristatus* L. europ., in Menge anscheinend nur auf den Wiesen beim D., sonst oft auf künstlich angebauten Rasenflächen (z. B. in Ni).
2. *Carex leporina* L. zkp., auf den Wiesen beim D.
C. pallescens L. zkp., ebendort.
3. *Allium angulosum* L. euras., gehört zu den typischen Elementen der Th.-Wiesen zus. mit *Silvaus pratensis* und *Galium boreale*. Im Innern des Thb. findet sich die Pflanze nur zerstreut auf einzelnen Wiesenstücken, so z. B. bei der Annakapelle (am W-Rand des Thew.), auch bei Gu. und in Eb.-Gräben bei Ni.
4. *Orchis morio* L. eusib., nur auf den Wiesen beim D. (sonst erst wieder bei Z).
5. *Dianthus deltoides* L. euras., nur auf den Wiesen beim D. und sonst im Thew. Im übrigen erst wieder bei Z., im Verbande der Heideelemente.
Silene nemoralis W. K. eur.-merid. (nach Podp.), findet sich (laut Angaben d. Verf. in den obigen Verh., 66. Bd., 1935) eingebürgert auf einem Wiesenstück am W-Fuß der K. H. in einem größeren Bestand.
Cerastium anomalum W. K. orient., im Th.-Gebiete verbreitet, so z. B. in Massen auf den Th.-Wiesen bei Lu., 1939 auch massenhaft in Gräben an einer im Bau befindlichen Straße beim Bahnhof. Ferner bei Mi. i. v. Im Innern des Thb. nur bei V auf Wiesen und Weidegründen im Frühling in Menge blühend.
Lychnis flos cuculi L. eusib., im Th.-Gebiet auf den Wiesen gemein, im Innern des Thb. nur hie und da auf Wiesen-Gründen, z. B. beim D.

- Spergularia rubra* Presl. zkp., auf Weideplätzen nahe dem Bi.-Teich, auf Feldern und in der Sandgrube bei der Annakapelle bei Fe., sonst auch bei Lu. auf sandigen Flächen.
6. *Ranunculus auricomus* L. eusib., bisher in offener Lage nur auf den Wiesengründen beim D. i. v., sonst auch als Wald-element, z. B. im St. bei Ni.
R. sardous Crantz europ., auf Weidegründen am Nimmersatt. (Wegen hohen Standes des Teiches noch im September 1937 blühend und üppig entwickelt.) Pflanze auch bei Lu. verbr.
7. *Cardamine pratensis* L. zkp., auf den Th.-Wiesen verbreitet, im Innern des Thb. jedoch anscheinend nur auf den Wiesen beim D. bei Fe.
8. *Saxifraga bulbifera* L. orient., nur beim D. und sonst im Thew., im übrigen erst wieder bei Z. (zus. mit *S. granulata* L.).
9. *Sanguisorba officinalis* L. euras., ein typisches Element der Th.-Wiesen, beobachtete der Verf. im Innern des Thb. schon vor Jahren nur auf den Wiesen bei der sog. Pfaffenbrücke. In den letzten Jahren fand sich die Pflanze wegen Beackerung dieser Flächen leider nur noch an Wiesengraben in wenigen Stücken⁴).
10. *Trifolium ochroleucum* Huds. europ., im Innern des Thb. nur beim D. und auf der Raisten bei Fe., sonst im Gebiete anscheinend nirgends.
11. *Geranium pratense* L. euras., typisches Wiesenelement, im Innern des Thb. auf den Wiesengründen bei der Porzinsel (südlich der Bahnstrecke) und auch sonst zerstreut im Gebiete.
G. Pyrenaicum Burm. europ., in der E.-Gegend, an der Fe.-Lu.-Straße, auf Wiesen bei V auch in der Parkanlage beim Janitschberg bei Ni.
12. *Viola canina* L. zkp., in der var. *lucorum* Rchb. beim D. verbreitet.
13. *Polygala vulgaris* L. var. *oxyptera* Rchb., mit weißen Blüten, nur beim D. i. v.
P. comosa Schk. euras., an grasigen Abhängen an der Bahnstrecke bei Fe. und beim D., doch auch sonst nicht selten im Gebiete.

⁴) *Ononis hircina* Jacq. eusib., im Juli 1939 am Bahnkörper im Walde bei Lu. i. v.

14. *Lythrum virgatum* L. eusib., ein typisches Element der Th.-Wiesen (z. B. Lu. und Mu.). Im Innern des Thb. fast fehlend. Einige anscheinend zufällig verschleppte Stücke (wohl durch Samen) hat der Verf. i. J. 1936 an der Kreuzung von Bahn und Straße bei der Station Fe. gesehen.
15. *Silaus pratensis* Bess. eusib., ebenfalls ein typischer Wiesenbestandteil längs des Th.-Laufes, findet sich sonst nur auf einzelnen Wiesenrelikten, so z. B. bei der Annakapelle bei Fe. zus. mit *Allium angulosum*, ohne letzteres auch an der E.-Straße, endlich auch auf einem Wiesenstreifen (zwischen dem Muschelberg und V.) zus. mit *Galium boreale*.
Cnidium venosum Koch euras., nur auf den Mu.-Wiesen i. v. (1936), im Innern des Thb. nicht beobachtet.
Carum carvi L. euras., im Th.-Gebiet, z. B. auf Wiesen bei Lu. in Menge, im Innern des Thb. selbst nur selten zu beobachten; so sah Verf. die Pflanze z. B. bei der Annakapelle bei Fe. (1937), ferner (anscheinend verwildert) bei der Bergkirche bei Ni.
16. *Calluna vulgaris* Hull. zkp., nur beim D. i. v., sonst im Innern des Thb. noch nicht beobachtet, erst wieder bei Z. in der Calluna-Heide auf Urgestein.
17. *Myosotis versicolor* Sm. europ., auf den Wiesen-(Weide-)gründen beim D. zus. mit *M. stricta*, auch auf den hier zahlreich vorkommenden Hügelchen, deren Entstehung anscheinend auf Ameisen zurückzuführen ist. (Die Pflanze kommt in anderen Gebieten vielleicht öfter als Feldunkraut vor (so z. B. m. W. bei Landskron in Bhm.).
18. *Lamium maculatum* L. eusib., zus. mit *L. album* massenhaft am Nickelgraben südl. v. Ni. (in waldfreiem Vorkommen).
19. *Alectorolophus minor* Wimm. europ., auf den Th.-Wiesen verbr., oft auch im Innern des Thb., z. B. beim D.
Euphrasia Rostkowiana Hayne zkp., im Innern des Thb. anscheinend wenig vorkommend. Verf. sah die Pflanze nur auf Wiesenstücken am W-Fuß der K. H.
20. *Galium asperum* Schreb. europ., auf den Wiesen beim D. (und sonst im Thew.) verbr., auch im St. i. v. (vgl. obige Verh., 66. Bd.), sonst auch am M. und bei Z.
G. boreale L. zkp., typisch nur für die Th.-Wiesen (vgl. schon ob.).
21. *Cirsium arvense* L. euras., drang an dem Nimmersatt zufolge starker Reduktion der Teichfläche zus. mit *Sonchus arvensis*, *Cirsium lanceolatum* weit hinein vor (1935/36). Durch den hohen Stand des Teiches 1937 mußten die Pflanzen jedoch von diesen Flächen wieder verschwinden.

Serratula tinctoria L. europ., auf den Wiesenflächen und im lichten Wald beim D.

Inula salicina L. euras., findet sich in großen Trupps auf den früheren Grenzwiesen gegen Österreich in der trockeneren Stufe, sonst auch im St. bei Ni.

Centaurea nigrescens Willd. europ., beobachtete Verf. bisher nur bei Fe. im Eb.-Einschnitt und bei Lu. (ebenfalls an der Eb.-Strecke). Es scheint eine Verschleppung der Pflanze aus „N. Ö.“ vorzuliegen, auf welche Herkunft der für Mähren seltenen Pflanze ja auch Podp. im Klič, p. 685, hinweist. Die Pflanze konnte Verf. 1938 auch auf Waldblößen am Wiener Kahlenberg beobachten. Die Merkmale der Pflanzen entsprechen ganz der Beschreibung in den Floren: Pfl. mit rundlich-eiförmigen Körbchen und braunschwarzen, kämmig-gefranzten Anhängseln. Wegen Freibleibens der Hüllschuppennägel erscheint die ganze Hülle grün und schwarz gefleckt. Die Pflanze entspricht auch nach Hayek: Die *Centaurea*-Arten Ö. Ung. (in Denkschriften Ak. Wiss. Wien, Bd. 70, 1901), ferner nach Hegi, l. c., Bd. VI, 2, p. 950/51 dieser Art. — Im übrigen: Blätter lanzettlich, mit verschmälertem oder auch abgerundetem Grunde sitzend. Gegenüber der mitvorkommenden *C. angustifolia* ist die dreieckige Form und die regelmäßig-kämmige Zerfransung der Anhängsel ein sicherer Unterschied. Doch treten an denselben Standorten auch intermediäre Formen, jedenfalls Bastarde der beiden Arten, auf. — Die sonst für die Bestimmung in Betracht kommende *C. carniolica* Host = *C. rotundifolia* Bartl. (vgl. bei Hegi und Hayek, l. c.) konnte Verf. an Hand seiner vor Jahren bei Puntigam bei Graz gesammelten Exemplare, leicht durch die reichere Verästelung des Stengels, die breiteren, fast eiförmigen, am Grunde öfter eingeschnittenen, breit-stengelumfassenden (mittleren und oberen) Stengelblätter von der ersteren Pflanze unterscheiden. — Auch von *C. subjacea* Beck (= *decipiens* Thuill.) lassen sich die in Rede stehenden Pflanzen gut unterscheiden, da die Anhängsel bei *C. subjacea* (bei sonst ebenfalls kämmiger Zerfransung) rel. größer, hell bis dunkelbraun sind und die Hüllschuppennägel größtenteils decken. (Solche Formen konnte Verf. (1939) zus. mit *C. macroptilon* und *C. jacea* auf Wiesen bei Bad Hall in O.-Donau beobachten).

Lactuca saligna L. merid., bei Lu. (östl. vom Bahnhof) am Rande eines Weges neben *L. scariola* und *Heleochloa alopecuroides* (Aug. 1939) i. v.

D. Halophyten.

1. *Heleochloa alopecuroides* Host eusib., merid., in schlammigen, fast ausgetrockneten Tümpeln bei den Weidegründen

an der Th. bei E. i. v. Zuletzt sah Verf. die Pfl. auch auf feuchten Feldern östlich vom Bahnhof von Lu.

Crypsis aculeata Ait. euras.-merid., angeblich am N-Ufer des Nimmersattes bei V. (Fund des H. Lehrers Hans Höger aus Schönau, P. Grafendorf). Verf. konnte jedoch die Pflanze dort bisher noch nicht beobachten.

2. *Suaeda maritima* Dum. kmp., nur bei V doch in den letzten Jahren ebenso wie *Salicornia herbacea* L. (kmp.) durch Feldbau auf dem früheren Standorte beim Bahnhof verschwunden.
3. *Bupleurum tenuissimum* L. europ., ließ sich wie früher (vgl. Verh., 64. Bd., 1933), auch in dem nassen Sommer 1936 auf den Weidegründen von V in üppigem Wuchs beobachten. Im J. 1939 auch an unbeweideten Stellen auf der S-Seite des Teiches i. v.
4. *Scorzonera parviflora* Jacq. eusib., auch in den Eb.-Gräben zwischen V und der Porzinsel vorkommend (sonst V.).

E. Sandflur und Steppe.

1. *Aira caryophylla* L. europ., in einer Sandgrube bei der Annakapelle bei Fe. (Mai 1937 und in den folgenden Jahren), überdies auch mehr nördlich an der Rampersdorfer Allee (1939) i. v.

Bromus japonicus Thbg. merid., auf der K. H. i. v.

Sieglingia decumbens Bernh. europ., anscheinend nur beim D. und sonst im Thew. vorkommend.

Corynephorus canescens Beauv. europ., im Gebiete nur im Thew. auf Sand i. v. Bei Z. auch auf Urgestein, so z. B. auf trockenen S-Abhängen des Königsstuhls, sodaß hier die Pflanze ebenso S-hangtreu wie *Andropogon ischaemum* und *Diplachne serotina* erscheint. (Vgl. über die beiden letzteren Pflanzen in obigen Verh., Bd. 61, 1930, p. 87, und Bd. 64, 1933, p. 32.)

2. *Carex praecox* Schreb. euras., auf Sandböden der alten Th.-Läufe bei Lu., doch auch sonst im Innern des Thb. verbr.

C. umbrosa Host europ., um den D. im Thew. (Belegstücke auch im Bot. Inst. Un. Wien).

C. stenophylla Wahlb. zkp.-merid., auf Sandflächen bei Lu., bei Bi. auf sandigen Stellen der Weideplätze und in der gen. Sandgrube bei der Annakapelle.

Holoschoenus vulgaris Link. euras.-merid., ebenfalls auf Sand bei Lu., doch auch im Innern des Thb. auf sandigen Böden, so z. B. im Thew. (SW) in einer aufgelassenen Ziegelei, bei der Porzinsel südlich der Bahnstrecke in vielen Horsten in dem höheren, trocken-sandigen Teil der dortigen

Wiesen zus. mit *Ononis spinosa*; hingegen in dem tieferen, feuchten Teil viel *Geranium pratense* und *Cirsium canum*.
Sonst Hol. vulg. auch auf den Sandböden des Br.-Robinienwaldes i. v.

3. *Minuartia fasciculata* (L.) Hiern. merid., auf der K. H. in Menge, sonst nur auf den P. B., namentlich auf dem M. verbr., auch am Bottichstein (im Steinbruch) zus. mit *Chaenorrhinum minus* (L.) Lge. ruderal i. v.

M. viscosa (Schreb.) Schinz et Thell, merid., nur bei Bi., auf trockenen, sandigen Stellen der Weideplätze (1936) i. v.

Spergula pentandra L. europ.-merid., neben der gen. *M. viscosa* i. v. (ebenfalls nur bei Bi.).

4. *Pulsatilla pratensis* Mill. = *Anemone nigricans* (Störk) Fritsch orient., bisher nur im Thew. auf den trockenen Sandflächen beim D. in geringen Mengen i. v.

Myosurus minimus L. zkp., auf sandigen Flächen beim Bahnhof von Lu.; i. J. 1937 (wie obige *Dichost. Mich.*) nach einer Frühjahrsüberschwemmung in Menge i. v., im folg. Jahre und 1939 nur mehr vereinzelt. Sonst auch im Innern des Thb., z. B. bei Fe. in Getreidefeldern i. J. 1937, auch bei der Sandgrube bei der Annakapelle auf einem Weg in Wagenradfurchen, sodaß die Pflanze durch Fuhrwerke mittels Samen hierher verschleppt erscheint. Doch erhielt sich die Pflanze hier nicht bis zum nächsten Frühjahr.

Ranunculus illyricus L. orient., abgesehen von den P. B. auch auf sandigen Stellen beim Bi.-Teich an der Fe.-E.-Straße.

R. bulbosus L. euras., auf sandigen Flächen des Thew.-Gebietes, z. B. an der E.-Straße, doch auch nächst Ni. am Rand der Straße zur Marienmühle (1938 i. v.).

R. polyanthemus L. euras., orient., erscheint im Gebiete verbreiteter als die Vorige (so auf den P. B.).

5. *Erysimum durum* Presl. merid., nur auf der K. H. in größeren Mengen und hier bezeichnend, sonst nur zerstreut im Gebiete (so z. B. an der Mi.-Straße im St. i. v.).

Draba nemorosa L. zkp., beobachtete Verf. zum ersten Male im April 1939 bei Lu. (beim Bahnhof nahe dem Th.-Damm auf einem Felde) zus. mit *Draba verna* und vielen anderen Unkräutern. Trotz eifrigen Nachsuchens nirgends sonst im Gebiete i. v. Zwei Wochen später war jedoch wegen Beackerung des Brachfeldes von den Pflanzen nichts mehr zu sehen, was natürlich das neuerliche Auftreten der Pflanze im nächsten Jahre (aus Samen) nicht ausschließt. (Pflanze von Podp. für Göding und die Slowakei, von Laus auch für Gaya und Czeitsch angegeben.)

6. *Sedum rupestre* L. europ., nur in der Z.-Gegend, im großen östl. Thb. nicht vorkommend. Eine versuchsweise am H. B. an einem Erdhang bei dem Steinbruch (im SW) in zwei Exemplaren (1936) eingesetzte Pflanze kam auch hier (auf Kalkunterlage) zur Blüte (1938 und 1939).
7. *Sarothamnus vulgaris* Wimm. europ., nur in den Sandgebieten des Thew. i. v.
Vicia lathyroides L. merid., im Thew. verbr.
Trigonella monspeliaca L. merid., auf der K. H. 1935 bis 1936 i. v. Pflanze am W-Fuße dieses Hügelzuges auf sandigem Boden zwischen *Medicago minima*, *Trifolium arvense*, *Jurinea mollis* und *Helichrysum arenarium* (auch auf den dortigen Sandfeldern) aufgetreten, doch in den nächsten Jahren vermißt.
Astragalus danicus Retz. eusib.-merid., bisher nur im Thew. beim D. und Apollotempel i. v.
Lathyrus silvester L. europ., in der var. *angustifolius* (Med.) Ser. (Vgl. Hegi, IV, 3. T., p. 1596), nur auf sandigen Stellen nahe der Annakapelle bei Fe., zus. mit viel *Andropogon ischaemum*. (Verf. beobachtete an dieser Lokalität auf der gen. Pflanze i. J. 1937 auch die südliche *Mantis religiosa*).
8. *Linum austriacum* L. merid., nur am Muschelberg bei Ni. (1936) i. v. Die Pflanze ist hier durch den aufstrebenden (beschattenden) Wald bedroht.
Linum hirsutum L. orient., anscheinend nur auf den Schutthalden am Tu.
9. *Hypericum perforatum* L. euras., in der subsp. *veronense* (Schrank) Beck, in Unmassen im Thew. (im lichten Walde und besonders auf Holzschlägen). Als Besonderheit beob. Verf. 1936 im Thew. auch Pflanzen mit vergrüneten Blüten.
10. *Viola rupestris* Schmidt euras., an grasigen, trockenen Lehnen am Bottichstein und beim St. i. v.
11. *Pimpinella saxifraga* L. euras. Besonders abnorme Formen auf grasigen Abhängen auf der K. H. i. v. Statt der sonst einfachen Fiederung der Blätter (mit rundlichen Teilblättchen) beobachtete Verf. hier oft eine mehrfache Zerteilung der Blätter, die fast an *Peucedanum oreoselinum* erinnert, doch ist oft auf ein und derselben Pflanze ein Blatt der gewöhnlichen Art, ein anderes wieder in solche schmale Zipfel zerteilt (nach Hegi, Fl., V. Bd., 2. T., p. 1205: f. *dissecta* Petersen).
Bupleurum falcatum L. euras., in der schmalblättrigen f. *elongatum* Briquet (nach Hegi Fl., Bd. V, 2. T., p. 1128) an lichten Waldstellen auf sandigem Boden beim D.

Eryngium planum L. euras.-orient., nur bei Lu. an sandigen Stellen der Th.-Wiesen i. v.

Peucedanum oreoselinum Mnch. merid., nur auf sandigen, trockenen Plätzen beim D. i. v.

P. cervaria L. eusib.-merid., die hier viel häufigere Art, so auf der K. H., am Hocheck nördlich von V (im freien Stande oder in lichten Büschen).

12. *Teucrium montanum* L. eusib., abgesehen von den P. B. auch auf der K. H.

Brunella grandiflora Jacq. europ.-alpin, im Klausengebiet am Waldrand oberhalb U.-Wisternitz, an lichten Waldwegen auf der K. H., an lichten Waldstellen auf der W-Seite des Muschelberges (hier noch am 10. Oktober 1937 blühend i. v.) und auf der W-Seite des H. B.

B. laciniata L. eusib., mit weißen, violetten oder rosafarbenen Blüten im St. bei Ni. und beim D.

Thymus angustifolius Pers. (zpk. nach Podp.), im Thew. am Sand verbr.

13. *Veronica spicata* L. euras., auf dem trocknen Sand im Thew., sonst auch auf dem Kalk der P. B.

Euphrasia tatarica Fisch. (pont.-asiat. nach Podp.), auch beim D., sonst in den P. B.

Verbascum phoeniceum L. eusib., auf Sand beim D., auch auf sandig-trocknen Stellen in den Auen bei Lu. (abgesehen von den P. B.).

V. lychnitis L. europ., auf S-Hängen des H. B., auch am Sand im Thew.

Linaria genistifolia Mill. eusib., an der Eb.-Strecke bei Fe. i. v.

14. *Galium pedemontanum* All. merid., auf trocknen Wiesenstrecken beim D. und auch sonst an lichten, trocknen Waldstellen im Thew.

Asperula tinctoria L. orient., an lichten, trocknen Waldstellen in der Umgebung des D. i. v. Daneben tritt beim D. auch *A. cynanchica* und *galioides* auf. *A. tinctoria* blüht früher als die beiden letzteren Arten. Auch auf den P. B. (am Turoid) konnte Verf. die Pflanze im Mai 1939 feststellen⁵⁾.

15. *Jasione montana* L. europ., anscheinend nur an sandigen Stellen beim D. und an der Straße v. U.-Themenau nach Bernhardsthal; sonst nirgends im Rahmen des Thb. i. v. (erst bei Z. wieder).

⁵⁾ Dieser Standort schon bei Podp. (in Veg. P. B., in Acta Bot. Boh., 1928, p. 112) erwähnt.

16. *Aster linosyris* Bernh. merid., in der Assotiation von *Carex humilis* und *Scabiosa suaveolens* auf der K. H. (hunderte Meter weit) typisch in großen Mengen auftretend.

Antennaria dioica Gärtn. zkp. Verf. sah die Pflanze nur ein einzigesmal vor einigen Jahren im St. (auf der Kl.-Seite), sonst im Rahmen des Thb. überhaupt nirgends, erst wieder bei Z.

Filago minima Fr. (= *montana* L.) eusib., in der Sandgrube bei der Annakapelle, ferner, ebenfalls auf Sand, bei Bi. (meist auch zus. mit *F. arvensis*).

Helichrysum arenarium DC. eusib., auf Sand beim D. und sonst im Thew.

Centaurea axillaris Willd. europ.-alp., abgesehen von den P. B. in Menge auch auf der K. H. (im Walde südl. v. V.).

Hypochoeris radicata L. europ., anscheinend nur im Thew.

H. maculata L. euras., im St. zus. mit *Iris graminea, variegata*, *Linum flavum*, *Peucedanum cervaria*, *Cirsium pannonicum* in oft wiederkehrender Assotiation auf den lichten, trocknen, bebuchten Leiten.

Taraxacum serotinum Poir. orient., am Tafelberg, auch stellenweise an Wegen beim St. bei Ni., ferner bei Garschönthal i. v.

F. Ruderalflora (und Unkräuter).

1. *Atropis distans* Gris. euras., abgesehen von den Salzwiesen bei V., auch manchmal ruderal, z. B. an einem Steinhaufen beim Bahnhof von Ni.
Setaria glauca R. et Sch. zkp., mit Mißbildungen durch *Sclerospora graminicola*⁶⁾, auf Feldern östlich von Fe. i. v.
S. viridis R. et Sch. euras. (Ähren schwarz von *Ustilago segetum*) an der Straße Lu.—Landshut 1937 i. v.
S. verticellata R. et Sch. euras., bei Ni. im östlichen Teil an einer neuerbauten Straße und öfter im westlichen Teil, auch bei Lu. an einer Straße beim Bahnhof, sonst viel bei Z.
2. *Juncus tenuis* Willd. amerik. Ursprungs, nur im Thew. beim D. an einem Wege i. v. (seit 1936; im J. 1939 auch auf einem Wege bei der Rampersdorfer Allee); sonst im ganzen Gebiete nicht beobachtet.
3. *Allium sphaerocephalum* L. merid., in einer Sandgrube bei Ne. (bei Ni.) mit *Caucalis daucoides* und *Bupleurum rotundifolium*, ferner auf lichten, S-geneigten Waldlehnen im St. bei Mi. zus. mit Diptam.
4. *Parietaria officinalis* L. merid., am Nickelgraben (beim Spielplatz) in Ni., sonst auch in der Klause bei Kl. i. v.

⁶⁾ Gemäß frdl. Feststellung von Prof. Dr. Piebauer (Brünn).

5. *Fagopyrum sagittatum* Gilib., hie und da kultiviert, auf der K. H. stellenweise verwildert (1936) i. v.
6. *Amarantus albus* L. verdient als Wanderelement N.-Amerikan. Ursprungs eine nähere Betrachtung. Verf. beobachtete die Pflanze schon 1918 in Graz (am damaligen Franzensplatz). Prof. Dr. Karl Fritsch hat sie in der Ö. B. Z., Jg. 1922 als neu für Steiermark angegeben. Heute ist die Pflanze bereits stark verbreitet. Als Bahnhofspflanze findet sie sich z. B. am N.-Bahnhof in Wien und anschließend in der Ausstellungstraße kümmerlich zwischen den Straßensteinen (1935 i. v.). In Lu. findet sie sich am Bahnhof in Menge, dringt auch von hier in die Umgebung ein und findet sich auf Sandfeldern, öden Plätzen, doch auch unter den Kulturpflanzen am Felde. Die Pflanze wächst hier auch vielfach zus. mit dem australischen *Chenopodium carinatum* R. Br. (sonst auch z. B. in U.-Themenau). Durch den Thew. getrennt, tritt sie wieder auf, wo Kartoffelfelder an der Lu.-Fe.-Straße mitten im Wald vorkommen, auch auf solchen in der SW-Ecke des Thew., u. zw. zus. mit *Salsola Kali* und verwildertem *A. paniculatus*. Bei Ni. beobachtete Verf. die Pflanze schon seit Jahren im oberen Teile der Stadt und bis heute tritt sie sowohl hier in den Straßen, als auch außerhalb der Stadt da und dort an Feldrändern auf. Verf. sah die Pflanze auch auf den Bahnhöfen von Grusbach, Joslowitz und Z.; sonst auch auf jenen von Skalitz in der Slowakei, Trentschin-Teplá, Preßburg, Pardubitz. Im J. 1937 beobachtete Verf. die Pflanze bei Lu. nach der Frühjahrsüberschwemmung plötzlich in starker Verbreitung, oft viele Pflanzen auf allen möglichen Feldern, sodaß nur eine starke Samenverbreitung durch das Wasser stattgefunden haben mußte. Östlich vom Bahnhof fand sich die Pflanze auf Sand zus. mit *Chenop. car.*, *Spergularia rubra*, *Gypsophila muralis*, *Myosurus minimus*, *Papaver argemone*, *Lythrum hyssopifolium*, *Gnaphalium uliginosum*, *Dichostylis Micheliana* (vgl. auch das oben über diese Pflanzen Gesagte).
7. *Chenopodium carinatum* R. Br. aus Australien, findet sich bei Lu. (abgesehen von dem oben Gesagten) auch auf Feldern und Weideplätzen eingebürgert⁷⁾. Im Juli 1939 wurde Verf. auch durch ein erstmaliges Auftreten dieser Wanderpflanze in Ni. in der Kapuzinergasse überrascht. *Polycnemum arvense* L. merid., vorübergehend an einem Weg auf der W-Seite des H. B., sonst auch auf sandigen Feldern bei Lu.
8. *Spergula arvensis* L. zkp., am Th.-Damm bei Lu., sonst auch auf Feldern zwischen Fe. und dem Thew. und bei Bi. verbr.

7) Pflanze auch bei U.-Wüsternitz (von Laus) nachgewiesen (i. v.).

9. *Papaver argemone* L. merid. (nach Podp.), wiederholt an Eb.-Dämmen bei Lu., hier auch auf sandigen Feldern, auch an der Eb.-Strecke zwischen Fe. und dem Thew., ferner beim Trappenhügel bei Ni. und südlich der Bahnstation von Gu. auf sandigen Feldern i. v.
P. dubium L. europ., mit roten Blüten auf dem Eb.-Damm bei der Station Thew. (1936) i. v.; sonst die var. *albiflora* Boiss. auf der S-Seite des H. B., auch auf dem Tu. bei einem neuen Steinbruch beobachtet (1939). (Für den Tu. gibt die Pflanze auch Podp. in Veg. P. B., in Acta Bot. Boh., 1928, p. 109 an.) Auch findet sich die Pflanze in der Klausen bei Kl.
Glaucium corniculatum Curt. merid., auf dem Fuchsberg bei U. Ta. und bei den Weinkellern bei Bi.
10. *Sisymbrium sinapistrum* Crantz merid., tritt besonders bei Lu. in großen Mengen auf; so fand sich die Pflanze auf den Jungwaldschonungen bei der Station Föhrenwald 1936 in großen Mengen, zus. mit *Anthemis ruthenica*; sonst ist sie bei Lu. auf den Sandfeldern überall verbreitet. Dagegen ist sie im Innern des Thb. nur da und dort anzutreffen, z. B. auf dem Sand im Robinienwald bei Br. (Bei Ni. selbst noch nicht gesehen.)
S. Loeselii L. (merid.) und *orientale* L. (merid.), sind dagegen im Innern des Thb. sehr verbreitet.
Hirschfeldia gallica Fritsch merid., ist bei Ni. zwischen der Stadt und dem St. und auch beim Bahnhof auf sandigen Feldern verbr. Pflanze fehlt anscheinend sonst im Innern des Thb.
Bunias orientalis L. (aus SO-Eur.), unter dem Tafelberg bei Pardorf am Wegrand ein einzigesmal i. v.
11. *Lupinus polyphyllus* Lindl. aus N. Am., durch Anbau auf Kahlschlägen, z. B. in den Th.-Auen, auch im Thew., stellenweise auch noch in Lichtungen bei hohem Waldstand zu beobachten.
Trifolium incarnatum L. (aus S.-Eur.), öfter verwildert, z. B. bei Fe. i. v., bei Z. oft in ganzen Feldern angebaut.
Colutea arborescens L. (aus S-Eur.) auf der N-Seite des Neuhäuselberges (in den P. B.) verwildert bei den Steinbrüchen.
Vicia glabrescens Koch merid., tritt bei Fe. oft in Menge in Getreidefeldern auf.
12. *Geranium dissectum* L. eusib., nur in den Anlagen unter dem Janitschberg seit 1935 i. v.
13. *Impatiens parviflora* DC. durch versuchsweise vorgenommene Ausstreuerung von Samen im Wald auf der W-Seite des

H. B. seit 1936 aufgetreten, ohne sich jedoch bis heute sichtlich weiter verbreitet zu haben.

14. *Euphorbia lathyris* L. (aus S-Eur.) fand Herr Oberl. Morawek beim Bahnhof von Ni. auf einer Düngerstätte verwildert (1936).
15. *Hibiscus trionum* L. euras., im Herbst 1934 auf einem Maisfeld bei V i. v., seither dort jedoch nicht wieder beobachtet.
16. *Anthriscus trichospermus* Schult., am Ölberg bei Ni. stellenweise zwischen Felsen und Gebüsch, 1939 auch oben am Geißberg festgestellt. Pflanze sonst schon bekannt vom M., auch von Z.
Torilis arvensis Link. merid., vor einer Reihe von Jahren auf Feldern auf der N-Seite des Nimmersatt-Teiches, 1938 im Villenviertel im östlichen Teil von Ni. und in der anschließenden Schanzallee, 1939 in großen Mengen auch in ausgedehnten Robinienpflanzungen auf der K. H. i. v.
17. *Androsace elongata* L. eusib., an der Bahnstrecke und auf Feldern zwischen Fe. und dem Thew. im Frühjahr in Menge, auch im St. bei Ni. in Lichtungen stellenweise i. v. (sonst auch auf Feldern beim Br.-Wald).
18. *Melissa officinalis* L. (aus S-Eur.) beim Probstgarten an der Kl.-Straße früher verwildert neben *Calendula officinalis* und verschiedenen Asten i. v.
Marrubium peregrinum × *vulgare* in großen Mengen zus. mit den beiden Stammeltern bei den Weinkellern bei Br., ferner auch stellenweise am östl. Rande von Fe. Reicher Insektenbesuch (meist Bienen) im Juli läßt die Bastardierung gut verständlich erscheinen, ebenso wie auch das intermediäre Verhalten der Merkmale des Bastardes.
19. *Linaria elatine* Mill. merid., 1939 auf Stoppelfeldern östl. v. Bahnh. v. Lu., sonst auch auf sandigen Feldern an der Straße von Lu. nach Landshut neben *Gypsophila mur.* i. v. *L. spuria* Mill. merid., bei Lu. (ebenf. östl. v. Bahnh.) zus. mit der erw. *L. elatine* auf einem Kartoffelacker (im August 1939) i. v.
Antirrhinum orontium L. euras., auf einem großen Feld auf der W-Seite des H. B. bei Ni. 1936 im Luzernerklees; im nächsten Jahre bei Fruchtwechsel (Mais- und Kartoffelanbau) war die Pflanze sowie auch einige andere Besonderheiten dieses Feldes (vergl. Nr. 20) verschwunden.
20. *Helminthia echioides* Gärt. (aus S-Eur. stammend) beobachtete Verf. seit 1935 ebenfalls auf dem großen herrschaftlichen Feld bei der Marienmühle bei Ni., u. zw. anfangs in recht ansehnlichen Mengen. Im ersten Teil des Jahres 1935

war hier Hafer angebaut, dann (sowie auch 1936 und 1937) Luzernerklees. Auf diesem Felde ließen sich von Unkräutern noch beobachten: *Melandryum noctiflorum*, *Hirschfeldia gallica*, *Euphorbia falcata*, *Aethusa cynapium*, *Anagallis femina*, *Galeopsis angustifolia* Ehrh., *Stachys annua*, *Linaria minor* Desf., das erwähnte *Antirrh. oront.*, selbst *Plantago arenaria* (1935 in einem einzigen großen Stück, im nächsten Jahr nicht mehr beobachtet), *Sherardia arvensis*, *Sonchus asper* und *laevis*; neu hier auch *Centaurea solstitialis* L. (aus S-Eur. eingeschleppte Pflanze) 1935 i. v., 1936 jedoch hier nicht wieder gesehen. (Diese Pflanze sonst ruderal auch auf den S-Abhängen des Preßburger Schloßberges.) Auf dem genannten Felde fand Verf. aus der Pilzwelt auch *Peziza acetabulum* L. (Mai 1936), ferner *Scleroderma bovista* Fr., zeitig im Frühjahr auch *Peziza leucoloma*. *Helminthia echioides* sah Verf. im Herbst 1935 auch auf einem anderen Luz.-Feld nahe der (früheren) Ziegelei Pisk, weiter auch ruderal auf einem unbebauten Schuttplatze (gegenüber dem Probstgarten an der Kl.-Straße) zus. mit *Cardaria draba*, *Picris hieracioides* u. a. Die Pflanze blüht vom Juli bis in den Spätherbst und zeigt viel Früchte. Auch beim Ni-Gymnasium (jetzt Oberschule f. J.) fand sich die Pflanze neben einem gesetzten Bäumchen im J. 1937, trat aber im nächsten Jahre nicht mehr auf; auch auf dem genannten großen Felde fand sich die Pflanze 1938 zufolge des oben erwähnten Mais-Kartoffelanbaues und der damit verbundenen Umarbeitung des Bodens nur mehr sehr spärlich, auf dem obigen Ruderalplatze überhaupt nicht mehr vor. Im J. 1939 konnte Verf. nirgends mehr ein Exemplar beobachten.

Senecio vernalis W. K. orient., fand Verf. seit seiner ersten Mitteilung (obige Verh. Brünn, Bd. 66, Jg. 1935) in den nächsten Jahren noch mehrfach, so auch südlich von V auf Luzernerkleefeldern, Morawek auch südlich von der Bahnstrecke bei Ni. nahe der Schweinsbarter Straße, Verf. auch auf einem Feld zwischen Ni. und Br., ferner (mit Morawek) auf Holzschlägen im St. bei Ni.; auch in dem neuen Abschnitt des Ni.(kath.)-Friedhofes wild wachsend. Schließlich wurde die Pflanze auch bei U. Ta. (durch Pruscha) festgestellt.

Anthemis ruthenica M. B. orient., in großen Mengen bei der Station Theimwald in den oben genannten Schonungen, zus. mit *Papaver argemone*, *Sisymbrium sinapistrum*, *Oenothera biennis*, *Plantago arenaria*. Die Pflanze tritt sonst (ziemlich spärlich) bei Fe., in größeren Mengen auf den Sandstrecken bei Bi. auf; doch findet sie sich auch auf den Sandfeldern an der Bahnstrecke zwischen Ni. und Br. (neben *Portulacca oleracea*, *Salsola Kali* u. a.)

A. arvensis L. europ., im St. bei Ni. (an der Mi.-Straße), auch bei Lu. am Th.-Damm i. v. (Nur *A. austriaca* im ganzen Gebiet überall auf Feldern verbr.)

Artemisia scoparia W. K. euras.-merid., an Straßenrändern und auf Feldern bei den Weinkellern am S-Fuße des H. B. in einigen Exemplaren i. v. Die Pflanze auch von Podp. in der Abh. „P. B.“ für den H. B., von Laus, in „Mährens Ackerunkräuter“, p. 212 als Archäophyt und Ruderalpflanze (u. a. auch für den Ni.-Bezirk) erwähnt. Verf. sah die Pflanze noch Ende Oktober in Blüte⁸⁾.

Crepis capillaris Wallr. europ., oft auf künstlichen Rasenflächen in Ni., Lu. und sonst nicht selten.

C. foetida L. orient., in einer Sandgrube bei der früheren Ziegelei Pisk bei Ni. und auf der K. H. an steinigen Stellen, auch an Ruderalplätzen bei Lu.

C. rhoeadifolia M. B. orient., nur auf Sand bei Lu. (u. zw. beim Th.-Damm) i. v.

C. setosa Hall. f. (aus S-Eur.), am Wegrand in Landshut bei Lu. (sonst in Menge in der Slowakei bei Altsohl); im August 1939 auch an brachliegenden Stellen östl. vom Bahnhof v. Lu. i. v.

C. tectorum L. eusib., häufig bei Lu. und Z., auch auf Feldern zwischen Ni. und Br. i. v.

Anhang:

Allgemeine Charakteristik der Pflanzenverhältnisse des großen östlichen Thb. (auf Grund der besprochenen Pflanzenfunde).

Auf Grund der Pflanzenaufzählung im Vorigen läßt sich manches über die verschiedene Verteilung der Pflanzen im Gebiete des großen östl. Thb. folgern.

1. Zahlreiche Wasser-, Wiesen- und Auenwaldpflanzen zeigen ein fast ausschließliches Auftreten in dem Überschwemmungsgebiet der Th.

- a) Unter den Wasserpflanzen sind dies vor allem *Hydrocharis m. r.*, *Stratiotes aloides*, *Filipendula ulmaria*, *Hottonia palustris*, *Teucrium scordium*, *Lindernia pyxidaria*, *Cirsium oleraceum*, die im Innern des Thb. vollständig fehlen. Andere Wassergewächse treten jedoch auch hier noch auf (vgl. oben). Ferner zeigt auch der innere Teil des Thb. mitunter seine Besonderheiten unter den Hydrophyten, wie z. B. in der Quellhangflur am Fuße der K. H. mit einem

⁸⁾ Gepresste Pflanzen vom Verf. zum Teil an das Botan. Inst. d. Univ. in Wien abgegeben.

Cariceto-Eriophoreto-Molinietum, in Eb.-Gräben mit *Orchis incarnata* und *palustris*, auch in den früheren Grenzrieden mit *Salix repens* und *Succisa pratensis*.

- b) Viele Vertreter der *Auenwiesen* fehlen ebenfalls im Innern des Thb. oder es treten solche hier (nach dem o. G.) nur in unbedeutenden Relikten auf (Vgl. die Angaben bei *Allium angulosum*, *Sanguisorba officinalis*, *Silaus pratensis* oder *Galium boreale*).
- c) Einen schönen Abfall von außen nach innen zeigt ferner die *Auenwaldflora*. Schon die Baumwelt tritt im Innern zurück. (Vgl. *Alnus rotundifolia*, *Ulmus laevis*; *Salix alba*, *Populus alba* und *nigra*, *Quercus robur*.) Das Ausklingen der Bodenflora ist ebenfalls aus obigen Pflanzenfunden mehrfach ersichtlich. Neben manchen im Innern überhaupt nicht mehr vorkommenden Vertretern der Bodenflora wie *Allium ursinum*, *Leucjum aestivum*, gibt es wieder solche, die sich auch nach innen verfolgen lassen, wie u. a. *Festuca gigantea*, *Cucubalus baccifer*, *Cardamine impatiens*, *Vicia dumetorum*, *Circaea lutetiana* (teilw. im St. bei Ni. oder im Thew.)

2. Die Pflanzenverhältnisse der einzelnen Gebiete innerhalb des großen östlichen Thb.:

- a) Die P. B. mit ihrer thermophilen Rasensteppe und Felsflur machen eine Besprechung wegen verschiedener einschlägigen Arbeiten (wie Podp., Veg. P. B., in *Acta Bot. Boh.* 1928, Klika, die P. B., in „Studien über die xerotherme Vegetation Mitteleuropas I“ und Autor, in „Einfluß der Weltgegend auf den Pflanzenwuchs der P. B.“, in *Verh. n. V. v. Brünn*, Bd. 60, 1926) entbehrlich. Es sei hier nur auf die Orientierung der Vegetation der P. B. nach zwei Fronten hingewiesen: das Seslerietum nach der kühleren Seite (mit *Sesleria calcarea*, *Thalictrum foetidum*, *Saxifraga aizoon* und anderen praealpinen Vertretern), die thermophile Vegetation nach den wärmeren Lagen hin (mit *Andropogon ischaemum*, *Stipa capillata*, *Festuca vallesiaca* u. a.).
- b) Der St. bei Ni. (Unterlage: Auspitzer Mergel oder Steinitzer Sandstein). In den Leiten hauptsächlich eine Wald-Association des *Quercetum lanuginosae* (im Sinne von Grohmann, *Unsere Waldgesellschaften*, in *Nat. u. Heimat*, 5. Jg., 2. H. 1934 und Klika, *Kart. der Wälder im xerothermen Gebiet*, in *ders. Zeitschr.*, 7. Jg., 2. H. 1936). Der Artenbestand im St. bei Ni. stimmt auffallend mit dem von Grohmann l. c. für den Innerböhm. Flaumeichenbestand angegebenen überein. Folgende Arten erscheinen (eingehendem Vergleich zufolge) beiden Gebieten gemeinsam: *Quercus lanuginosa*, *sessilis*, *Corylus avellana*, *Anemone silvestris*,

Clematis recta, *Sorbus torminalis*, *Cotoneaster integerrima*, *Potentilla alba*, *Fragaria viridis*, *Rosa gallica*, *Trifolium alpestre*, *Acer campestre*, *Geranium sanguineum*, *Viola mirabilis*, *Dictamnus albus*, *Peucedanum cervaria*, *Bupleurum falcatum*, *Cornus mas*, *Primula canescens*, *Ligustrum vulgare*, *Lithospermum purp. coerul.*, *Melittis mel.*, *Melampyrum cristatum*, *Campanula bononiensis*, *persicifolia*, *Chrysanthemum corymbosum*, *Aster amellus*, *Anthericum ramosum*, *Polygonatum officinale*, *Orchis purpurea*, *Cephalanthera rubra*.

Für den St. v. Ni. sind jedoch noch bezeichnend: *Linum flavum*, *Vinca minor*, *Cirsium pannonicum*, *Inula germanica*, *Centaurea stenolepis*, *Hypochoeris maculata*, *Festuca heterophylla*, *Molinia arundinacea*, *Carex montana*, *Luzula pallescens*, *Iris graminea*, *variegata*, verschiedene Orchideen wie: *Cypripedium calceolus*, *Orchis militaris*, *Limodorum abortivum*, *Coralliorrhiza trifida*, *Neottia n. a.*, *Cephalanthera longifolia*, *Platanthera chlorantha*, *Gymnadenia conopea*, *Epipactis latifolia*.

- c) Der Theimwald⁹⁾ zeigt Gegensätze im Pflanzenkleid je nach Bodenart und Feuchtigkeit: Auf dem trockenen Sandboden einen Verband von *Quercus cerris-lanuginosa-sessilis* und *Pinus silvestris*, in den feuchteren Teilen einen solchen von *Alnus rotundifolia*, *Populus alba*, *nigra*, *Salix alba*, *cinerea*, *fragilis* und *Quercus robur*.

Es sollen hier nur bemerkenswerte Vertreter der Bodenflora des Thew., und zwar in der Reihenfolge der obigen Kapitel A—E aufgezählt werden:

- A. (Wald) *Gentiana cruciata*, *Pulmonaria angustifolia*, *Galium rotundifolium* (montan. Charakt.), *Senecio campester*.
- B. (Wasserfl.): *Leersia oryzoides*, *Nardus stricta*, *Carex cyperoides*, *Heleocharis acicularis*, *Juncus acutiflorus*, *Limosella aquatica*, *Gnaphalium luteo-album*.
- C. (Wiesenspfl.): *Cynosurus cristatus*, *Orchis morio*, *Spergularia rubra*, *Saxifraga bulbifera*, *Trifolium ochroleucum*, *Viola canina* var. *lucorum*, *Polygala vulgaris* var. *oxyptera*, *Calluna vulgaris*, *Myosotis versicolor*, *Galium asperum*, *Centaurea nigrescens*.
- E. (Sandflur) *Corynephorus canescens*, *Aira caryophylla*, *Melica transsilvanica*, *Koeleria gracilis*, *Andropogon ischaemum*, *Stipa capillata*, *pennata*, *Cynodon dactylon*, *Sieglingia decumbens*, *Carex praecox* Schreb., Holo-

⁹⁾ Darüber auch Betrachtungen in der Abh. des Verf.: „Die Pflanzenwelt um den Dianatempel bei Feldsberg“ in „Blätter für Naturkunde und Naturschutz“, Jg. 26, H. 9 (1939).

schoenus vulgaris, Anemone nigricans, Adonis vernalis, Sedum boloniense, Astragalus danicus, Sarothamnus scoparius, Lathyrus silvester v. angustifolius, megalanthus, Bupleurum falcatum f. elongatum, Peucedanum oreoselinum, Armeria elongata, Brunella laciniata, Thymus angustifolius, Euphrasia tatarica, Verbascum phoeniceum, Plantago arenaria, Galium pedemontanum, Asperula tinctoria, galioides, cynanchica, Scabiosa suaveolens, Jasione montana, Filago minima, Helichrysum arenarium, Hypochoeris radicata. — In der Sandflur finden sich die meisten meridionalen oder orientalischen Typen. — Einige der im Thew. beobachteten Pflanzen, wie Nardus stricta, Sieglingia decumbens, Orchis morio, Saxifraga bulbifera, Calluna vulgaris, Galium rotundifolium kommen gegen W. erst wieder bei Z., Calluna vulgaris jedoch auch gegen Osten in den Kiefernwäldern bei Kutý vor.

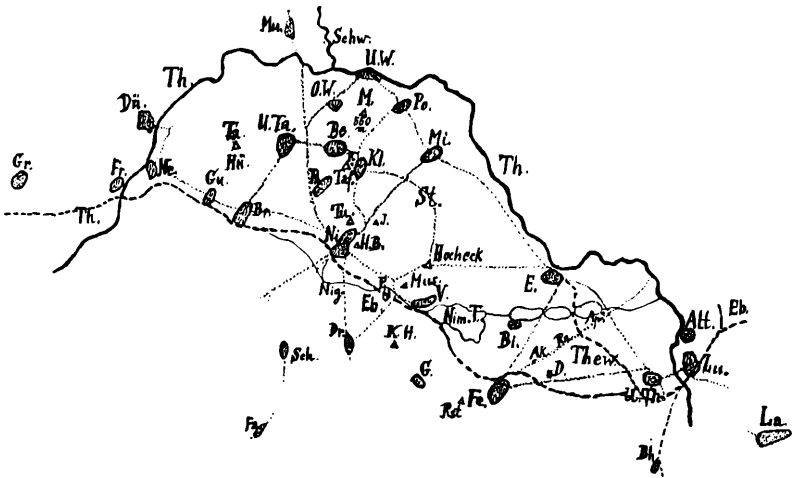
- d) Auch auf der *K a h l e r H e i d e* im Walde südl. V (Unterlage: Tertiär, Leitha-Kalk) ein Quercetum lanuginosae (wie im St.). Verf. konnte hier beobachten: *Cystopteris fragilis*, *Mercurialis ovata*, *Pulmonaria mollissima*, *Melanphyrum cristatum* (wie St.), *Lactuca sagittata*, quercina, *Centaurea axillaris*, an kühleren Waldstellen auch *Galanthus nivalis*, *Anemone ranuncul.* Im freien Stande auf der K. H. (laut dem Obigen): *Silene nemoralis* (am W-Fuße), *Erysimum durum*, *Trigonella monspeliaca*, *Filipendula hexapetala*, *Libanotis montana*, *Peucedanum alsaticum*, *cervaria*, *Torilis arvensis*, *Hieracium umbellatum*. Auch ist hier streckenweise die Assotiation von *Carex humilis* und *Scabiosa suaveolens* (mit *Aster linosyris*) gut entwickelt.

Am gegenüberliegenden Muschelberg (ebenfalls Tertiär-Kalkstein) neben häufigeren Thermophyten auch *Linum austriacum*.

- e) Auf den *T a n n o w i t z e r* Hügeln (Unterlage: Schlier): *Glaucium corniculatum*, *Gypsophila paniculata* (wie am Sand im Robinienwald von Br.), *Crambe tatarica*, *Amygdalus nana*, *Libanotis montana*, *Nepeta pannonica*, *Inula germanica*, *Artemisia laciniata*, *pontica* (vgl. auch *Podp. l. c.*).
- f) Bei *B i s c h o f s w a r t* (auf Sand: auf Weidegründen und sonst) *Alsine viscosa*, *Spergula pentandra*, *Glaucium cornicul. w. o.*, *Ranunculus illyricus*, *Filago minima*, *Anthemis ruthenica*, *Carex stenophylla*.

3. *R u d e r a l f l o r a* und *A c k e r u n k r ä u t e r*: *Chenopodium carinatum* (bei Lu. herrschend, als Wanderpflanze bis Ni. vorgedrungen), *Amarantus albus* (ebenfalls Lu. häufig und ausstrahlend), *Spergularia rubra*, *Spergula arvensis* (auf Sand),

Papaver argemone (namentlich Lu.), *Sisymbrium sinapistrum* (für Lu. bezeichnend, sonst spärlich im Gebiete), *Hirschfeldia gallica* (umgekehrt nur im Gebiete von Ni. verbr.), *Ononis hircina* (Lu.), *Geranium dissectum* (Ni.), *Hibiscus trionum* (V.), *Anthriscus trichospermus* (P. B.), *Torilis arvensis* (verbr. im Geb.), *Androsace elongata* (an Eb.-Strecken, auf Feldern, in Waldschonungen auftretend), *Marrubium peregrinum*, neben vulgare und deren Bastard (Br. und Fe.), *Linaria elatine* und *spuria* (nur Lu. i. v.), *Antirrhinum orontium* (nur vorübergehend bei Ni. i. v.), *Helminthia echioides* (Ni., doch anscheinend wieder verschwunden), ebenso *Centaurea solstitialis*, *Senecio vernalis* (in der Gegend da und dort, in dem Vorkommen zerstreut), *Anthemis ruthenica* (namentlich Lu. und Bi. auf Sand), selten *arvensis*, *Crepis rhoeadifolia*, *setosa* (bisher nur bei Lu. i. v.), *Artemisia scoparia* (Ni.), *Juncus tenuis* (nur im Thew.).



Kartenskizze des großen östlichen Thaya-Bogens.

Maßstab 1 200.000.

Abkürzungen wie im Text (eingangs in der Anmerkung). Außerdem noch: Ak. = Annakapelle, Alt. = Altenmarkt, Ap. = Apollotempel, Be. = Bergen, Bh. = Bernhardsthal, Dr. = Drasenhofen, Dü. = Dürnholz, Fa. = Falkenstein, G. = Garschönthal, J. = Janitschberg (Marienmühle), La. = Landshut, Mus. = Muschelberg, Nig. = Nickelgraben, Nim. T. = Nimmersatt-Teich, P. = Porzinsel, Pa. = Pardorf, Po. = Pollau, Ra. = Rampersdorfer Allee, Rst. = Raisten, Sch. = Kl.-Schweinbarth, Schw. = Schwarzafluß, Ta. Hü. = Tannowitzer Hügel, Taf. = Tafelberg, U. Th. = U.-Themenau, O. W. = O.-Wisternitz, U. W. = U.-Wisternitz.

Zeichen: fein-punktierte Linie = Wege und Straßen, gestrichelte Linie = Eisenbahn.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [71](#)

Autor(en)/Author(s): Fröhlich Anton

Artikel/Article: [Pflanzenfunde im großen östlichen Thayabogen \(im früheren Südmähren\). 28-55](#)